

Hauptflüssen des Staates Pennsylvania herrschen zurzeit große Ueberschwemmungen. Kohlenminen wurden überflutet und eine große Anzahl Städte und Dörfer stehen verärgert unter Wasser, daß die Häuser, welche dem Einfluß nahe sind, geräumt werden mußten. Ähnlich sieht es in Ohio, West-Virginia und im Staate Indiana aus, in welcher letzterem Staate man für das Leben der Einwohner mancher Dörfer fürchtet. In Pittsburg Di-strict allein wird der Schaden sich auf mehrere Millionen belaufen.

Toledo, O. In Michigan Central C. O. in West Toledo kollidierte ein Zug der Big Four mit einem elektrischen Wagen der Toledo & Western Straßenbahn. 7 Personen wurden sofort getötet und 12 schwer verwundet. Ein falsches oder mißverständliches Signal gilt als Ursache.

Newport, Ill. Ein Schildbürgerstückchen verübte hier August Tenpound, der, während er damit beschäftigt war, in seinem Hofe Bäume zu beschneiden, den Ast absägte, auf welchem er saß. Er stürzte aus einer Höhe von 25 Fuß auf den gefrorenen Boden hernieder und trug dabei so schwere innere Verletzungen davon, daß er an denselben sterben mag.

Arvau, Mo. Im Erdgeschosse der hiesigen öffentlichen Schule ereignete sich eine Kesselexplosion, die den Boden des Vorkurs-Departements wegriß und die Lehrerin und 60 Schüler in das Erdgeschosse schleuderte, wobei viele von ihnen furchtbare Brand- und Quetschwunden erhielten. Die Ursache der Explosion ist unbekannt. Das Gebäude ist ein zweistöckiges Backsteinhaus und enthält 10 Zimmer.

Rich Hill, Mo. Fünf bewaffnete Banditen sprengten die hiesige Manufaktur-Bank mit Dynamit in die Luft, terrorisierten die Bürger der Stadt und entkamen nach Auswechslung von Schüssen mit der Sheriffsposse mit einer Beute von \$23,000. Der Kassierer J. W. Jamison sagte, daß die Räuber alles in der Bank befindliche Geld nahmen. Das Bankgebäude wurde vollständig und viele benachbarten Gebäude teilweise durch die Explosion zerstört.

Richmond, Mo. Frau Charles McGonigle wurde in der Abwesenheit ihres Gatten und während sich ihre beiden Kinder in der Schule befanden in ihrer fünf Meilen südwestlich von hier gelegenen Wohnung ermordet, worauf ihre Leiche in dem von dem Mörder in Brand gesetzten Hause verbrannte. Nachbarn, welche zur Stelle eilten, als sie das Feuer sahen, nahmen Blut auf den Fußböden wahr, ehe sie von den Flammen aus dem Hause getrieben wurden. Polizisten folgten der Spur des Mörders eine Meile weit bis zum Missouriflusse und man glaubt, daß derselbe in einem Boote geflohen sei. Frau McGonigle war 26 Jahre alt und dreimal verheiratet. Von einem ihrer Gatten war sie geschieden.

Douglas, Ariz. Es ist hier die Nachricht eingetroffen, daß ein Versuch gemacht wurde, sämtliche in Santa Rosa wohnenden Amerikaner zu ermorden. Das Kosthaus wurde durch Dynamit

zerstört und fünfzehn Männer, welche sich in demselben befanden, wurden durch die Explosion durch das Dach geschleudert, jedoch wurde keiner derselben tödlich verletzt. Mexikaner furcht der Tat verdächtig. Es wurde auch unter andere Häuser Dynamit gelegt.

Mosville, Miss. Der hiesige Ort wurde beinahe gänzlich von einem Tornadosturm zerstört. Soweit bekannt, wurden vier Personen getötet und eine Anzahl verletzt.

Santa Monica, Cal. Sieben Japaner, welche eine kleine Kanone mit sich führten, waren seit mehreren Tagen auf einem unfrequentierten steilen Ufer auf der nördlichen Seite der Monikabai damit beschäftigt, Karten der Klippen längs des Wassers zu zeichnen. Diese Arbeiten der Japaner haben Verdacht erregt, da man glaubt, daß ein Teil der amerikanischen Schlachtschiff-Flotte mehrere Tage in der Bai bleiben wird. Die kleine Kanone, welche auf einer Klippe in einer Höhe von 185 Fuß über dem Wasserspiegel stand, wurde bald nach einer, bald nach der anderen Richtung hin abgefeuert.

Kirchliches.

Prince Albert, Sask. Nach dem Tode bei Wilgus u. Co. in Milwaukee erschienenen Catholic Directory für die Ver. Staaten und Canada hat die Diözese Prince Albert gegenwärtig eine katholische Bevölkerung von etwa 40,000 Seelen. In die Seelsorge teilen sich 61 Priester; von diesen sind 11 Weltpriester, 35 gehören dem Oblatenorden, 2 dem Orden der Regular-Canoniker und 13 dem Benediktinerorden an. In der Diözese befinden sich 45 Kirchen mit residierenden Priestern; 35 Missionskirchen und 25 Kapellen. Akademien und Schulen zählt die Diözese 42 mit 1,140 Schülern, außerdem 3 Waisenhäuser, darunter 2 für Indianerkinder, mit 118 Waisen und 4 Indianerindustrienschulen mit 178 Indianerkindern. Es wirken in der Diözese 7 verschiedene Schwesternkongregationen.

Der hochw. Herr Bischof Pascal von Prince Albert hat eine Reise nach Rom angetreten und wird bei der Feier des päpstlichen Jubiläums als Vertreter der westcanadischen Kirchenprovinz in Rom anwesend sein. Der hochwürdigste Herr wird sich mehrere Monate in Frankreich aufhalten.

Detroit, Mich. Der hochw. Herr Peter H. Baart, der bedeutendste Kanoniker in den Ver. Staaten Rektor der Gemeinde zur Unbefleckten Empfängnis in Marshall, ist am 12. ds. an der Lungenerkrankung gestorben. Rev. Baart war vor 50 Jahren in Coldwater, Mich., geboren. Seine Studien machte er zu Mt. St. Marys of the West und in Cincinnati; 1881 wurde er zum Priester geweiht. R. I. P.

Cincinnati, Ohio. Im Laufe dieses Jahres können mehrere Kirchen und Institute in dieser Diözese ihr goldenes Jubiläum begehen. Zu den ersten zählt auch die hiesige St. Franziskus-Kirche, zu der vor 50 Jahren, nämlich am 7. November 1858, der Grundstein gelegt wurde. Gleichzeitig kann auch das von den Franziskaner-Vätern geleitete St. Franziskus-Kollegium auf eine 50jährige Bestehen zurückblicken. Am 25. August werden es 50 Jahre sein, daß der sel. Erzbischof Purcell den ersten zum Kloster der Guten Hirten-Schwester an der Bank Str., dem jetzigen St. Vincenz-Knabenheim der Armen

Brüder des hl. Franziskus, legte, während am 14. November 50 Jahre verfloßen sein werden seit dem Tage, an welchem das neue Kloster der Sisters of Charity an der Delhi Bile eingeweiht wurde. Am 24. Oktober kam die St. Ludwigs-Gemeinde in New Boston den 50. Jahrestag der Einweihung ihrer Kirche begehen, während die Kirche zu Vera Cruz, vier Meilen von Fayetteville entfernt gelegen an demselben Tage das goldene Jubiläum ihrer Grundsteinlegung begehen kann. Ferner werden es am 18. August 50 Jahre sein, seit der Ankunft der Sisters of Mercy in hiesiger Stadt, und am 7. September 50 Jahre seit der Ankunft der Armenschwester des hl. Franziskus, deren Mutterhaus sich jetzt in Hartwell, O., befindet. Schließlich mag noch darauf hingewiesen werden, daß es am 13. Oktober 75 Jahre sein werden, daß der zweite Bischof und erste Erzbischof Cincinnati, der sel. Erzbischof John B. Purcell, in der Kathedrale zu Baltimore konsekriert wurde.

Chicago, Ill. Der Seelsorger der deutschen kath. Gemeinde zum Hl. Herzen, Pfarrer E. Weber, sah sich genötigt die Polizei in Englewood um Schutz für die Gemeindeglieder zu bitten, weil bei Schluß etwa 100 Knaben der öffentlichen Sangamon-Schule an der 70. und Sangamon Straße den Kindern der Gemeindeglieder, May und 70. Str., aufgelauert und schließlich den Versuch gemacht hatten, in das Schulgebäude einzudringen. Nur dadurch, daß die Schwestern die Kinder einhalten und die Türen des Gebäudes versperrt hatten, bis von einem Polizisten die Angreifer zerstreut worden waren, waren weitere Ausschreitungen vermieden worden. Wie der Geistliche der Polizei mitteilte, ist unter den Volksschülern schon seit einiger Zeit eine feindliche Bewegung im Gange, die er für den Ausbruch deutschfeindlicher Gesinnung halten müsse. Der erbetene Polizeischutz wurde bereitwillig gewährt.

New York, N. Y. Der 100. Geburtstag der Begründung der Diözese New York soll am 28. April d. Jahres feierlich begangen werden. Das eigentliche Datum der Begründung dieser Diözese ist der 8. April, jedoch der Fastenzeit wegen wird die Feier bis zu dem mit dem 26. Apr. beginnenden Woche hinausgeschoben. Seit Gründung der Diözese im Jahre 1808 bis jetzt ist die Mitgliederzahl von 15,000 auf 3 Millionen Seelen angewachsen. Die Zahl der Priester beläuft sich auf 2,500.

Köln, Preußen. Hier ist der Jubelpriester Heinrich Joseph Schmitz im letzten hohen Alter von 94 Jahren und im 63. Jahre seines Priestertums gestorben. Er war am 8. Juni in Köln geboren und am 13. Apr. 1845 zum Priester geweiht. R. I. P.

München, Bayern. Prof. Joseph Schützer, einer der hervorragendsten Lehrkräfte der Münchener Universität, wurde vom hl. Vater auf Grund eines Artikels, den derselbe bezüglich der päpstlichen Enzyklika über den Modernismus kürzlich veröffentlicht hatte, exkommuniziert und den Theologiestudierenden verboten, den Vorlesungen des genannten Professors zuzuhören.

Luxemburg. Der Bischof von Luxemburg, Msgr. Koppes, kann in diesem Jahre sein 25jähriges Bischofsjubiläum feiern. Er wurde geboren am 16. Sept. 1843; zum Priester geweiht am 28. Aug. 1868; zum Bischof ernannt am 27. Sept. 1883; und zum Bischof geweiht am 4. Nov. 1283. Die Diözese Luxemburg zählt gegenwärtig 476 Priester.

Steyl, Holland. Im hiesigen Missionshaus der Väter vom göttlichen Wort ist die Trauerfeier eingetroffen, daß der Provikar von Südschantung in China, der hochw. P. Joseph Freinade-

weg, der in Jentschouu herrschenden Typhusepidemie erlegen ist. In ihm hat die Mission ihren Mitbegründer und verdienstlichsten Missionar verloren. Geboren zu Ubei in Tiral am 15. April 1852, empfing P. Freinade weg am 25. Juli 1875 zu Brigen die Priesterweihe und trat im August 1878 in das Missionshaus zu Steyl ein. Im März reiste er mit P. Auzer nach China, wo er sich unter unbeschreiblichen Mühen und Entbehrungen den Pionierarbeiten widmete, welche die Gründung einer Mission unter einem von Fremdenhaß besetzten Volke erfordert. Im Mai 1889 wurde er in Panchien vom Böbel überfallen, schrecklich mißhandelt und nur durch die Fürsprache eines edelen Heiden vor dem Tode bewahrt. Im März 1899 wurde ihm das gleiche Schicksal durch eine Bogerbande unterhalb der deutschen Interessensphären bereitet u. während der Bogerwirren des Jahres 1900 mußte er mit Hunderten katholischer Chinesen eine mehrwöchige Belagerung in der Missionsstation Panchien aushalten. R. I. P.

Rom. Der hl. Vater wohnte am 11. Feb. im Vatikan der fünfzehnten Jahrhundertfeier des heiligen Chrysostomus bei. Ursprünglich war beabsichtigt, die Feier in St. Peters abzuhalten. Aber man nahm davon Abstand, weil die großen Volksmassen, die sich bei der Gelegenheit sicherlich gesammelt haben würden, den Anarchisten leicht die Möglichkeit zu einem Gewaltakt gewährt hätten. Die Polizei hatte außergewöhnliche Vorsichtsmaßregeln zum Schutze des hl. Vaters getroffen, da ihr aus Lissabon Warnungen zugegangen waren. Die Lissaboner Polizei hatte an alle europäischen Criminal-Polizeibureaus kurz nach der Ermordung des Königs Carlos und des Kronprinzen ein Rundschreiben versandt, in welchem mitgeteilt wurde, daß nach ihren Ermittlungen jenes furchtbare Verbrechen nur das erste in einer Reihe sein sollte, die von den Anarchisten geplant worden waren. Die Angaben der Lissaboner Polizei wurden von hiesigen Polizeiagenten bestätigt, die nach Lissabon entsandt wurden, um die dortigen Verhältnisse genau zu studieren. Seither werden besonders ausgedehnte Vorsichtsregeln seitens der Polizei bei derartigen Anlässen ergriffen.

Am Namensfeste des heiligen Vaters, Papst Pius X., nämlich am St. Josephstage (19 März) sollen die Räume der neuen Vatikanischen Sternwarte im Sommerpalazzo Leo, s. XIII. eingeweiht werden, zu welcher Feier auch Kardinal Maffi, Präsident der Sternwarte, von Pisa erwartet wird.

Das Jahr 1908 bringt zwei Jubiläen, welche alle Katholiken und Verehrer Marias auf das innigste berühren, das 50jährige Priesterjubiläum des Papstes und das 50jährige Jubiläum der Erscheinung der Unbefleckten Empfängnis in Lourdes. Daher gewinnt auch der internationale marianische Kongress in diesem Jahre doppelte Bedeutung, und die Vorbereitungen lassen darauf schließen, daß er eine großartige Rundgebung katholischen Glaubens werden wird. Der Kongress findet in Saragossa (Spanien), im Schatten des weltberühmten Heiligtums Unserer lieben Frau von Pilar, statt, unter dem Protektorat des Erzbischofs von Saragossa und des Bischofs von Madrid.

Buenos Aires, Argentinien. Zum Papstjubiläum haben die Katholiken Argentiniens beschlossen, dem Nuntius Sr. Heiligkeit für ewige Zeiten ein würdiges Gesandtschafts-Gebäude zu erwerben.

Auf der Sekundärbahn. Lokomotivführer einer Sekundärbahn: „O weh, der dicke Wamperl steigt ein! Na, da gibt's heute eine schöne Verspätung!“